

Patienten vergeben Bestnoten für Fachklinik Bad Liebenstein

Patienten der Deutschen Rentenversicherung (DRV) bestätigen der Abteilung Kardiologie/Innere Medizin höchste Behandlungs-Qualität

Bad Liebenstein. **Die Abteilung Kardiologie/Innere Medizin der Fachklinik Bad Liebenstein ist die beste kardiologische Reha-Einrichtung Deutschlands. Dies ist die Meinung der Patienten der Deutschen Rentenversicherung. Die DRV hat über ein Jahr hinweg rund 7.500 Patienten aus 66 kardiologischen Reha-Einrichtungen zur Zufriedenheit mit ihrer Reha-Klinik befragt. Die Patienten der Fachklinik Bad Liebenstein gaben der Abteilung Kardiologie/Innere Medizin Bestnoten.**

In ihrem Bericht zur Reha-Qualitätssicherung wertete die Deutsche Rentenversicherung 85 Patientenfragebögen aus der Fachklinik Bad Liebenstein aus. Dazu wurden neben der Zufriedenheit mit dem Reha-Aufenthalt insgesamt, die Zufriedenheit mit der ärztlichen, pflegerischen und psychologischen Betreuung, der Behandlung, den Schulungen und Vorträgen, den Beratungen, der Planung und Abstimmung der Reha, den Einrichtungsangeboten, der Vorbereitung auf die Zeit nach der Reha und den Verhaltensempfehlungen abgefragt. Die Ergebnisse wurden in einer Skala von 1 bis 5 festgehalten, wobei 1 für „sehr gut“ und 5 für „schlecht“ steht.

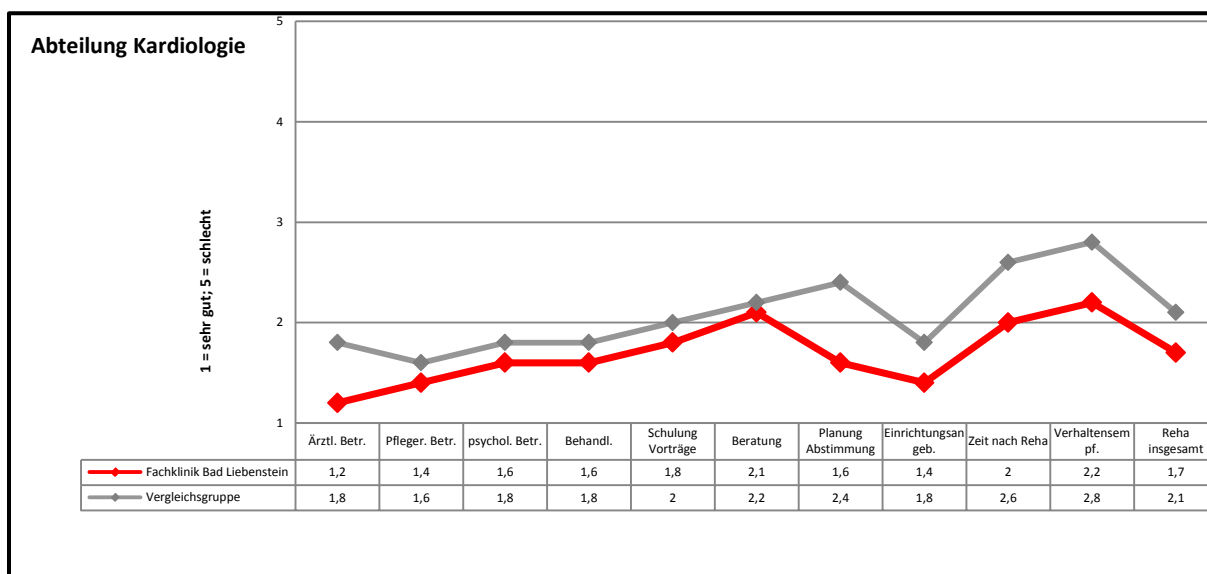
Die Abteilung Kardiologie/Innere Medizin der Fachklinik Bad Liebenstein erzielte in allen Einzelbereichen ein meist sogar deutlich besseres Ergebnis als die Vergleichskliniken. Insgesamt schaffte sie mit 93,4 von 100 möglichen Qualitätspunkten sogar das beste Ergebnis aller kardiologischen Einrichtungen in Deutschland.

Vor allem in den Bereichen ärztliche Betreuung, Planung und Abstimmung der Reha sowie Vorbereitung auf die Zeit nach der Reha, schnitt die Abteilung von Chefarzt Dr. Holm Rübsam deutlich besser als die Vergleichs-Kliniken ab.

„Die guten Ergebnisse bescheinigen unserer Klinik und auch meiner Abteilung, dass unsere Patienten den von uns eingeschlagenen Behandlungsweg wertschätzen. Wir setzen seit vielen Jahren auf ein interdisziplinäres Therapieangebot, welches unter anderem von einer engen Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Patienten und Mitarbeitern unserer Klinik und zwischen den einzelnen Abteilungen lebt. Der Behandlungserfolg gibt uns recht“, freut sich Dr. Rübsam über die Ergebnisse der DRV-Auswertung.

Denn auch beim Behandlungserfolg aus Patientensicht lagen die Ergebnisse deutlich über den Werten der Vergleichsgruppen. So erreichte die Abteilung Kardiologie beim subjektiven Behandlungserfolg 88,9 Qualitätspunkte. Die Vergleichsgruppe kommt hier nur auf 75 Punkte.

Die genauen Ergebnisse entnehmen Sie bitte dem Diagramm.



Erläuterungen zur DRV-Auswertung

Seit 1997 setzt die Deutsche Rentenversicherung (DRV) routinemäßig ein Programm zur Qualitätssicherung in der medizinischen Rehabilitation ein und hat dieses kontinuierlich weiterentwickelt. Wesentliche Bestandteile des Qualitätssicherungsprogramms sind regelmäßige Patientenbefragungen zur Zufriedenheit und zur Einschätzung des Behandlungserfolges, Überprüfungen von Entlassungsberichten und Therapieplänen durch speziell geschulte Ärzte der jeweiligen Fachrichtung zur Beurteilung der Prozessqualität (sog. „Peer Review“), Auswertungen zu den abgegebenen therapeutischen Leistungen sowie die Überprüfung der Einhaltung von Reha-Therapiestandards, definierten Mindestanforderungen an die therapeutische Versorgung bei häufigen Krankheitsbildern (z.B. chronischer Rückenschmerz). Zu diesen Bereichen erhalten die von der DRV belegten Einrichtungen regelmäßig Berichte, die eine zusammenfassende Bewertung in Qualitätspunkten enthalten und einen Vergleich mit ähnlichen Einrichtungen ermöglichen. Maximal sind jeweils 100 Qualitätspunkte erreichbar.